

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

64 (17.3.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046678)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpußseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 64. Sonnabend, den 17. März 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. Der Kaiser fuhr heute früh nach dem Tiergarten, unternahm dort einen Spaziergang und begab sich auf dem Rückwege nach dem Palais des Reichskanzlers Grafen Caprivi, um dort den Vortrag desselben entgegenzunehmen. In dem königlichen Schloß zurückgekehrt, hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers Generals der Infanterie Bronsart v. Schellendorff und des Generals v. Fahlke. Um 11/2 Uhr folgte der Kaiser einer Einladung des Kontreadmirals Freiherrn v. Senden-Bibran zur Frühstückstafel in dessen Wohnung.

Am Freitag Abend wird der Kaiser einer Einladung des russischen Botschafters Grafen Schwalow zum Diner entsprechen.  
Berlin, 15. März. Ein hiesiges Blatt meldet, der Kaiser werde in diesem Sommer auch Finnland besuchen.

Die neueste Nummer des „Militär-Wochenblattes“ wendet sich in eingehender Weise gegen die sozialdemokratische Heeresreform, gegen das sozialdemokratische Hirngespinnst der Schaffung eines großen Militärheeres. Es heißt da u. A.: „Geradezu unverständlich wird die Mobilmachung dieses Heereskolosses. Zweimal im Jahre — entsprechend den Rekrutenstellungen — müssen die Mobilmachungsarbeiten erledigt werden, eine Aufgabe, welche ich nach unseren Erfahrungen für unlösbar halte. Die Folge wird lediglich eine ungeheure Verwirrung im Moment der Mobilmachung sein, die kostbarste Chance für den angreifenden Feind.“

Hamburg, 14. März. Die holländischen Kriegervereine haben einen Sonderzug bestellt, um in nächster Woche dem Fürsten Bismarck eine Huldigung darzubringen. Nach Allem scheint sich am Geburtstag des Reichskanzlers wieder eine große Ovation vollziehen zu wollen. — Nach einer Meldung aus Friedrichshagen hat der Sturm des 13. Febr. ganz unerwartet bedeutende Schäden angerichtet. Es sind mehr als 40000 Bäume im Sachsenwald gefällt und wird jetzt von der Oberförsterei mit dem Verlauf der Stämme begonnen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. März. Etatberatung. Gemäß dem Antrage der Budgetkommission wurde die Einnahme aus der Zuckersteuer um 5 Millionen höher als im Etatvoranschlag angelegt. Bei dem Titel „Branntwein-Verbrauchsabgabe“ wurde die von den Sozialdemokraten beantragte Resolution abgelehnt, wonach alljährlich dem Reichstage ein Vergleich der Brennereien vorgelegt werden soll, deren Kontingent mindestens 200 Hektoliter beträgt. Staatssekretär von Posadowski erklärte, die Sozialdemokraten wünschten nur eine Proskriptionsliste der Kontingentinhaber. Der aus dem Etat des Reichsamt des Innern resultierende Titel, betreffend das Kaiser-Wilhelms-Denkmal, wurde nach längerer Diskussion gemäß dem Antrage der Budgetkommission in folgender Fassung angenommen: „Einmalige Bewilligung von 4 Millionen Mark zur Errichtung eines Reiterstandbildes Kaiser Wilhelm's I. in Berlin; erste Rate 1,100,000 Mk.“ Es stimmten dagegen nur die freisinnige und die süddeutsche Volkspartei, sowie die Sozialdemokraten. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Forderung für den Antrag „Ersatz Falke“ mit 157 gegen 127 Stimmen abgelehnt. Der Rest der zweiten Etatberatung wurde ohne erhebliche Debatte erledigt. Das Haus nahm sodann definitiv die Vorlage, betreffend die Aufhebung des Identitätsnachweises, mit dem Kompromißantrag Bennigsen an, wonach die Verwendung der Einwahrscheinliche als Vollquittungen vom Bundesrat festzusetzen ist.

### Russland.

Rom, 14. März. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, die Bemühungen, die auf eine Heirat des Prinzen von

Neapel mit einer Schwester der deutschen Kaiserin hinzuzielen, seien auf dem Punkte, von Erfolg gekrönt zu werden. Der Hausminister Ratazzi soll bereits nach Berlin gereist sein, um die Angelegenheit zum Abschluß zu bringen.

Paris, 12. März. In der Krankenabtheilung der hiesigen Polizeipräfektur werden zu gewöhnlichen Zeiten täglich 10 bis 12 Freisinnige eingeliefert. Seit Dezember ist die Durchschnittszahl jedoch beträchtlich gestiegen; an einem Tage kamen sogar 29 Gefesselter an. Ein großer Theil der armen Tröpfe phantasiert von Dynamitattentaten und Hausdurchsuchungen; die anarchistischen Mordanschläge haben ihren Verstand zerrüttet.

Sofia, 15. März. Der zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilte Metropolit Clement ist vom Fürsten Ferdinand begnadigt worden.

Konstantinopel, 15. März. Die Meldung, daß zwischen Rußland und der Türkei ein Abkommen getroffen sei, falls plötzlich in Erbinen wichtige Ereignisse eintreten sollten, wird ganz entschieden dementirt.

Rio de Janeiro, 14. März. Die Stadt ist ruhig; die Geschäfte sind wieder aufgenommen worden. Während des gestrigen Bombardements befand sich niemand auf den Insurgentenschiffen. Die Mannschaften flüchteten nach Ilha Encobada. Alle Offiziere der Aufständischen, die Verzte ausgenommen, sind abgereist. 60 Aufständische ergaben sich. 500 Gefangene wurden auf Befehl Pezotos befreit. Die Schiffe der Aufständischen „Auldaban“ und „Republica“ befinden sich unter dem Befehl Mellos bei Ilha Grande und werden sich wahrscheinlich auch ergeben.

Yokohama, 23. Febr. Die japanischen Blätter bringen eine Drahtmeldung von Korea, der zufolge ein Komplott entdeckt worden ist zur Ermordung des Königs, des Thronfolgers und der Staatsminister. Die Verschwörer wollten Schießpulver in den Schrein der Vorfahren des Königs legen und auf diese Weise den gesammten Hof in die Luft sprengen. Es sind 1000 Personen verhaftet worden, die alle in die Verschwörung verwickelt sein sollen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 16. März. Lt. z. S. Keller hat sich an Bord S. M. S. „Friedrich“ eingeschiffet. — Nach. M. - Zug. Sode ist wieder nach Kiel abgereist. — Lt. z. S. Engelhard hat Urlaub bis zum Antritt seines Kommandos an Bord S. M. S. „Arcona“ erhalten. — Durch Verfügung des D. M. sind die Kommandierungen für den Sommer, wie folgt, geändert worden: Der Kapit. v. Dajfel (August) wird 1. Offiz. S. M. S. „Gneisenau“, der Kapit. v. Gildemeister bleibt 1. Offiz. S. M. S. „Blücher“, der Kapit. v. Wüller (Aur) wird 1. Offiz. S. M. S. „Hildebrand“, und der Kapit. v. Krause (Wirth) 1. Offiz. S. M. S. „Marie“. — Briefl. u. für S. M. S. „Max“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren.

Kiel, 14. März. Die Marineverwaltung läßt augenblicklich auf der Kaiserlichen Werft eine Probeprobe des vom „Sultan“ für die Maschinen der „Brandenburg“ gebrauchten Materials vornehmen.

Kiel, 15. März. Vize-Admiral Köster wird heute Nachmittag in Gegenwart des gesamten Maschinenpersonals des Geschwaders auf dem Flaggschiff „Baden“ die Dekorationen dem Maschinenpersonal überreichen, welches sich bei dem Unglücksfall an Bord der „Brandenburg“ durch Unerblichkeit und Umsicht besonders ausgezeichnet hat.

Kiel, 15. März. Das Schulschiff „Nixe“ ist von der ostamerikanischen Station heimkehrend, heute Mittag hier eingelaufen.

Berlin, 25. März. Laut telegraphischer Mitteilung an das Oberkommando der Marine, ist der Kreuzer „Buffard“, stellvertretender Kommandant Kapit. v. Kunderling, am 15. März von Auckland nach Sydney in See gegangen.

Christiania, 15. März. Beide schwedische Kammern bewilligten 1 1/2 Millionen Kronen für die Flotte zu Schiffneubauten.

Wien, 15. März. Nach der „Polit. Korresp.“ verständigte die russische Regierung die Pforte davon, daß die freiwillige Schwarzmeerflotte im Frühjahr 1500 Soldaten nach Sachalin und 200 von Vladivostok nach Odessa befördern und die Dardanellen passieren werde. Die Pforte hat hierzu ihre Erlaubnis erteilt.

Warschau, 14. März. Das neue russische Schlachtschiff, dessen Kiel kürzlich in Nicolajew gelegt wurde, erhielt den Namen „Paris“, zur Erinnerung an den Besuch des Admirals Awellane in der französischen Hauptstadt. Diese letzte Zugabe an die Schwarzmeerflotte wird nach demselben Modell wie der in Petersburg zu erbauende „Bellin“ konstruirt. Die „Paris“ soll zwei Drehtürme, jeder mit zwei 12zölligen Geschützen armirt, erhalten, und die Thürme selbst werden durch 12zölligen Panzer geschützt. Sie soll auch sechs 6zöllige Geschütze in ihren mittleren Batterien aufnehmen, und ferner wird sie an verschiedenen Punkten mit 20 Revolver- und Schnellfeuerkanonen von 87 bis 47 mm Kaliber armirt. Das neue Schiff soll eine Hauptgeschwindigkeit von 16 1/2 Knoten erhalten und seine Besatzung aus 32 Offizieren und 550 Mann bestehen.

### Katale.

Wilhelmshaven, 16. März. Zu der am 28. d. Mts. stattfindenden Frühjahrsinspektion der II. Torpedo-Abtheilung durch Se. Excellenz den kommandirenden Admiral trifft auch der Inspektor des Torpedowesens Kontr.-Admiral Barandon hier ein.

Wilhelmshaven, 16. März. Heute Morgen fand die Inspektion der Heizerschüler an Bord S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ durch den Inspektor der II. Marine-Inspektion Kontr.-Admiral Oldenop statt.

Wilhelmshaven, 16. März. Am 14. März hat der Kapitän z. S. Stubenrauch die Geschäfte der Kommandantur Helgoland übernommen.

Wilhelmshaven, 16. März. Der Wert-Verwaltungs-Sekretariats-Applikant Webbertopf ist vom 1. März 1894 ab zum etatsmäßigen Wert-Sekretariats-Assistenten (Verwaltung) ernannt.

Wilhelmshaven, 16. März. Morgen findet die Vorstellung der am 1. Febr. eingestellten Rekruten der II. Wertdivision statt.

Wilhelmshaven, 16. März. S. M. S. „Geowulf“ traf gestern Nachm. 6 Uhr 30 Min. von der Uebungsfahrt zurückkehrend hier ein und ging auf Rhebe zu Anker. Heute Morgen 7 Uhr 20 Min. lief das Schiff in den Vorhafen ein und verholte später an die Kohlenbrücke.

Wilhelmshaven, 15. März. S. M. S. „D 8“ ist gestern von See kommend, in den Neuen Hafen eingelaufen. — S. M. S. „S 4“ und „S 23“ dampften um 11 1/2 Uhr Jade abwärts.

Wilhelmshaven, 16. März. Der Dampfer „Mellum“ ging heute Morgen 6 Uhr 30 M. Jade abwärts.

Wilhelmshaven, 16. März. Der Wertdampfer „Ribal“ ist heute Morgen nach Rendsburg in See gegangen.

Wilhelmshaven, 16. März. Das königliche Gymnasium bringt heben seinen zwölften Jahresbericht zur Veröffentlichung. Aus demselben geht hervor, daß die Anzahl besuchter war am 1. Febr. v. J. von 158 Schülern und 67 Vorlesern, am 1. Febr. d. J. von 166 Schülern und 54 Vorlesern. Von den Schülern des Gymnasiums bekannten sich 161 zur evangelischen, 5 zur katholischen, von den Vorlesern 52 zur ev. und 12 zur kath. Religion. Juden und Dissidenten waren nicht vertreten. Mit dem Zeugniß

### Alle Schuld rächt sich.

Roman von Wald August König.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

#### 5. Des Bäckers Töchterlein.

Der Bäckermeister Heinrich Grimm bewohnte ein stattliches Haus; er hatte es vor einigen Jahren an Stelle des alten neu erbauen lassen und damit der gesammten Nachbarschaft bewiesen, daß er ein vermöglicher Mann war. Es war das einzige neue Gebäude in der alten, ziemlich engen und bei Tage sehr belebten Straße, und da der Bäckermeister mit seiner kleinen Familie die Räume nicht alle bewohnen konnte, so fand er es sehr vorthellhaft, einen Theil derselben zu vermieten. Inzwischen, das Zusammenleben mit anderen Familien war mit Unannehmlichkeiten verknüpft, die er früher nicht gekannt hatte, und daran trug seine Frau den größeren Theil der Schuld.

Seine theure Gatte, wie er sie bei guter Laune zu nennen pflegte, war bis zu einem gewissen Grade sehr gutmüthig, aber im Hause wollte sie das Regiment führen, und wehe dem, der nur verzuchte, ihr dies streitig zu machen! Die kleine, korpulente Frau trat bei solchen Gelegenheiten so energisch auf, daß selbst ein beherzter Mann ihr nicht die Stirn zu bieten wagte, und den Mietheern konnte man es nicht verargen, wenn sie sich das nicht gefallen lassen wollten. Die alten Mietheer zogen aus und neue kamen. Frau Guste hieß in der Nachbarschaft sehr bald „der Drache“, und des vielen Wergers müde, beschloß der Bäckermeister endlich, eine Aenderung zu treffen. Seine Gatte konnte er nicht ändern, sie hielt die Fäden fest und er selbst war ja auch mit ihr

zufrieden, denn sie sorgte ganz vortreflich für sein leibliches Wohl; so mußte also die Aenderung in anderer Weise geschehen.

Das erste Stockwerk bestand aus drei geräumigen, freundlichen Zimmern; hübsch möblirt und mit allem Comfort ausgestattet, war es für einen vermögenden alleinstehenden Herrn eine sehr angenehme Wohnung. Dies verkündete auch schon seit geraumer Zeit ein Zettel an einem Fenster des Hauses. Vor diesem Zettel war Pierre Ferrand am Sonntag Nachmittag stehen geblieben; trat dann mit der Miene und Haltung eines vornehmen Mannes hinein.

Der ziemlich beleibte Bäckermeister hielt im Behnufuß seinen Mittagschlummer; er hatte über sein rothes Gesicht ein Taschentuch gebreitet, um sich gegen die Fliegen zu schützen, die nichtsdestoweniger durch ihre Spaziergänge auf seinem dünnbehaarten Schädel ihn belästigten. Frau Guste und ihr blondes Töchterlein saßen in einer Fensternische und flüsterten mit einander; sie erhoben sich beide, als der fremde, elegant gekleidete Herr eintrat.

„Sie haben eine Wohnung zu vermieten?“ fragte Pierre Ferrand, indem er den dreiträndigen Strohhut abnahm und sich in dem traulichen Zimmer umschaut.

Der Bäckermeister hatte mit einem hastigen Nuck das Taschentuch fortgezogen und musterte mit raschem Blick den Fragenden, dann erhob er sich schwerfällig aus seinem Sessel.

„Aufzuwarten!“ erwiderte er. „Drei Räume: ein Salon, ein Schlafzimmer und eine Wohnstube, alle fein eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten versehen, gute Bedienung, kurz alles, was ein vornehmer Herr nur wünschen kann.“

Die dunklen Augen Ferrands streiften mit einem forschenden Blick das jugendliche, hübsche Antlitz des Bäckers.

„Kann ich die Wohnung ansehen?“ fragte er.

„Das ist Dein Departement, Guste,“ wandte der Bäcker-

meister sich zu seiner Frau, die mit einem Nitz den Herrn auf-

forderte, ihr zu folgen.

Pierre Ferrand durchwanderte langsam die eleganten Räume — sie gefielen ihm; er trat im Schlafzimmer ans Fenster und blickte lange hinaus.

„Gehört der kleine Garten zum Hause?“ fragte er.

„Gof und Garten,“ nickte Frau Guste; „im Hinterhaus rechts liegen die Backstuben, und den Garten können Sie benützen, wenn Sie es wünschen.“

„Und der Preis?“

„Fünzig Thaler monatlich, Frühstück extra, und für die Bedienung ein Trinkgeld an das Dienstmädchen.“

„Sehr wohl,“ sagte Pierre Ferrand ohne Zögern, und an der Hand, mit der er über den braunen Bart fuhr, blickte im Sonnenlicht der Soldat so intensiv, daß Frau Guste gedenket die Augen schließen mußte. „Die Wohnung gefällt mir und mit dem Preise bin ich einverstanden; ich muß Sie aber darauf aufmerksam machen, daß ein einzelner Herr manche Gewohnheiten hat, die sich nicht immer mit der Hausordnung vertragen. Ich bin am Tage wenig zu Hause. Wenn ich Vormittags ausgehe, komme ich in der Regel erst nach Mitternacht wieder heim, und wenn ich auch jede Aufsehung vermeiden werde, so kann ich doch nicht dafür garantiren, daß nicht dann und wann ein kleines Geräusch entsteht.“

„O, das hat nichts zu sagen,“ unterbrach ihn der Drache mit dem freundlichsten Lächeln; „nach Mitternacht ist mein Mann mit den Gellen schon in der Backstube, seinen Schlaf können Sie also nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

der Reise wurden Michaels 2, Ostern 3 Schüler entlassen. Am Gymnasium unterrichten 3, 13 Lehrer. Hier von sind der wissenschaftliche Hilfslehrer Roth und der Kandidat des höheren Schulamts Kofack, letzterer nach Ableistung eines Probejahres, dem Gymnasium zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. Dem Oberlehrer Focke wurde durch M.-E. v. 16.3. der Charakter als Professor und durch A. R.-D. v. 10.4. der Rang der Räte 4. Kl. verliehen. Oberlehrer Schneider wurde Michaelis an das Königl. Realgymnasium und Gymnasium zu Leer versetzt. Für ihn trat Professor Dr. Züge, bisher Oberlehrer am Königl. Gymnasium Georgianum zu Vingen, in das Kollegium. Der Gesundheitszustand der Schüler war infolge des Auftretens von Scharlach und Diphtheritis in der Stadt nicht günstig. Dem Jahresbericht liegt eine wissenschaftliche Arbeit „Ueber die Echtheit der Lucianischen Schrift de saltatione“ vom Oberlehrer Meier bei.

**S. Wilhelmshaven, 16. März, Sonntag, den 18. d. Mt.** findet bei der evangelischen Garnison-Gemeinde die Konfirmation von 34 Knaben und 22 Mädchen statt. Für die Konfirmanden und deren Angehörige werden die ersten sieben Bänke an beiden Seiten des Langschiffs freigelassen.

**Bant, 16. März.** Die gestrige Gemeinderathssitzung beantragte die Ueberführung eines hiesigen Einwohners in die Strafbelastungsanstalt zu Westa. — Die in voriger Sitzung angeordnete Verlegung des Gemeindebüros wurde einer Kommission zur Ermittlung geeigneter Vorschläge überwiesen. — Die beantragte lebenslängliche Anstellung von 3 Gemeindebeamten und der Entwurf eines Statuts, die Anstellung von Gemeindebeamten betraf nicht die Zustimmung der Majorität. — In der Angelegenheit des sogenannten Goldbergs wurde eine Kommission (die Herren Latann, Grashorn und Schuhmacher) beauftragt, das Enteignungsverfahren zu veranlassen. — In erster Besung wurde der weitere Ausbau der Börsestraße genehmigt. — Zum Bezirksvorsteher von Altsford, Sedan u. wurde Herr Schmidt Popler gewählt. Der Herr Gemeindevorsteher theilte noch mit, daß das Reichs-Marine-Amt den Bau einer Fußbrücke zur Verbindung mit dem Deich genehmigt hat. — Auch wird die Genehmigung der Krankenkasse für Wilhelmshaven, Bant, Neuenbe und Heppens bekannt gegeben. — Der vorgeklärten Zeit wegen mußten noch einige Punkte vertagt werden.

**Sedan, 15. März.** Der 17jährige Arbeiter K. machte aus Furcht vor Strafe heute Nachmittag seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Sande, 14. März.** Der Schleusenmeister Gerdes hier, vermißte gestern Nachmittag seine Taschenuhr, welche in der Wohnküche an der Wand geblieben war. Auf einen Handwerksburschen, welcher kurz vorher in dem Wohnhause auf einige Minuten allein anwesend gewesen, lenkte sich der Verdacht, die Uhr gestohlen zu haben. Eifrige Nachforschungen wurden sofort angestellt, leider blieben dieselben erfolglos. — Dem Bäckermeister Renten hier selbst wurde gestern Wäsche gestohlen. Der Dieb, welcher auch ein Handwerksbursche war, wurde halb ertappt und konnte, nachdem ihm ein gehöriger Denzettel gegeben, seines Weges weiter ziehen.

**Sande, 15. März.** Die Mitglieder des hiesigen gemischten Chores werden am Freitag, den 30. d. Mt., im Gasthose des Herrn Tabbitts hier selbst einen gutbesetzten Gastabend abgehalten. Den Gesangsvorträgen wird ein Ball folgen. — Gestern Vormittag wurde auf dem Großherzoglichen Amte in Jever die Jagd auf den hiesigen Grobeldäneren verpachtet. Herr Landwirth F. Harms zu Sander-Seebach gab das höchste Gebot ab mit 200 Mt. pro Jahr.

**Horsten, 14. März.** Die Mitglieder des gemischten Chores aus Neufußbüdens haben gestern im Gasthose des Herrn F. Rahmann hier selbst einen gutbesetzten Gastabend abgehalten. Die Gesangsvorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Ein Ball, welcher den Schluß der Fete bildete, hielt die Anwesenden noch längere Zeit in gemüthlicher Stimmung beisammen.

**Neufußbüdens, 14. März.** Diesen Vormittag fand in der hiesigen Privatschule eine öffentliche Prüfung statt, welcher

die Eltern der Schüler betwohnten. Die Leistungen der Schüler waren sehr zufriedenstellend.

**Jever, 14. März.** Die „Getreuen“ befürchten, daß sie die 101 Kitzel bis zum 1. April nicht zusammen bekommen. Infolge der stetigen Abnahme der Ritzel schlagen die landwirthschaftlichen Vereine vor, die Schongelt, welche bisher vom 1. Mt. ab gilt, früher zu setzen, etwa auf den 15. April.

**Minjen, 14. März.** Die in unserer Gemeinde für die Hinterbliebenen der auf S. M. S. „Brandenburg“ verunglückten braven Mannschaften auf Veranlassung einiger Herren veranstaltete Sammlung ergab die Summe von 45,75 Mark, welche nach Abzug geringer Unkosten an den Vaterländischen Frauenverein zu Kiel zu geranntem Zweck abgesandt wurde.

**Oldenburg, 14. März.** Mit dem vom Landtag am 20. Febr. bewilligten Erweiterungsbauten des Güterbahnhofes Oldenburg hat man bereits den Anfang gemacht.

**Oldenburg, 15. März.** Die Direktion der Oldenburger Landes-Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. in Oldenburg macht ihren Vertretern in den verschiedenen Gemeinden des Großherzogthums soeben Mittheilung über den augenblicklichen Versicherungszustand der Gesellschaft. Bis zum 1. März d. J. sind Versicherungen abgeschlossen in Abt. 1 Pferde (3 Gruppen) auf 1118 Thiere zu 785000 M. Abt. 2 Rindvieh (3 Gruppen) auf 1848 Thiere zu 400000 M. Abt. 3 Schweine (1 Gruppe) auf 139 Thiere zu 15000 M. Zusammen 2605 zu 1200000 Mark. Schadenfälle sind bis zum 1. März angemeldet in Abt. 1 Pferde, 3 Thiere, versichert mit 1950 M., Abt. 2 Rindvieh, 2 Thiere, versichert mit 480 M., Abt. 3 Schweine, keine Schadenfälle. Zusammen 5 Thiere, versichert mit 2430 M. Von dieser Summe gelangen 85 pCt. zur Auszahlung.

**Oldenburg, 16. März.** Aus Anlaß der bevorstehenden Jubiläumssfeier der hiesigen Oberrealschule sind bereits gestern zahlreiche Festtheilnehmer von auswärts, frühere Schüler, Lehrer u. s. w. hier eingetroffen. Am gestrigen Abend versammelten sich die eingetroffenen Festgäste zu einem zwanglosen Beisammensitzen in der „Anton“. Herr Schuldirektor Dr. Diekmann führte den Vorsitz, begrüßte die Erschienenen und dankte denselben für ihr zahlreiches Erscheinen. Heute, als am eigentlichen Jubeltage haben sämtliche städtische, Staats- und Privatgebäude Flaggen schmuck angelegt. In der Aula der Oberrealschule findet um 11 Uhr der Festakt statt, bei welcher Gelegenheit der Minister Flor, sowie Reichschuldirektor Dr. Diekmann Anreden halten. Der Großherzog ist leider wegen Erkrankung verhindert, der Jubelfeier beizuwohnen, doch ist vor demselben ein äußerst hübsches Gratulations Schreiben beim Schulvorstande eingegangen. Auch von auswärtigen Schulanstalten in Bremen, Hannover, Wilhelmshaven usw. sind Glückwunschkarten eingetroffen.

**Oldenburg, 16. März.** Nach Bekanntmachung des Staatsministeriums, Abtheilung für Schulen und Kirchen, ist von Beginn des nächsten Schuljahres an das Schulgeld für die Oldenburgerischen Gymnasien Oldenburg, Jever und Westa auf 120 Mt. pro Jahr festgesetzt. — Die Diphtheritis ist leider noch nicht erloschen. Einem Einwohner, dem Färber E., sind in kurzer Zeit 4 Kinder entziffen worden und einem Eisenbahnbeamten in 8 Tagen 3 Kinder.

**Aurich, 14. März.** Der 12jährige Schulknabe Jan Jansen Sauereiff aus Moorhusen stand gestern, der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge angeklagt, vor der Strafkammer. Er hatte am 19. Januar d. J. seinen Mitschüler Neemt Sanders, mit dem er auf dem Schulwege in Streit gerathen war, mit seinem Taschmesser einen Stich in die Brust versetzt, infolgedessen Sanders noch am Abend desselben Tages verstarb. Der Angeklagte hat seine rohe Handlungsweise mit einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten zu büßen.

**Aurich, 15. März.** In der hier heute abgehaltenen Ausschussitzung des landwirthschaftlichen Hauptvereins wurde festgestellt, daß in sämtlichen Zweigvereinen am 6. d. Mt. Graf Kniphhausen-Lübburg zum Präsidenten und Landschaftsrath, Franz-Jus-Üffinghausen zum Stellvertreter desselben, einstimmig wiedergewählt wurden. — Zur Prämiation wurden der Kommission hier gestern und heute 111 Zuschüsse aus dem Regierungsbezirk

vorgeführt. An Prämien sind für 19 Stuten insgesamt 5000 Mt. vertheilt.

**Leer, 14. März.** Die Lehrer Ostfrieslands beabsichtigen, dem vor einigen Wochen verstorbenen Seminar-Direktor, Schulrath van Senden, einen Denkstein als Zeichen ihrer Verehrung zu widmen. Die Beiträge sind auf etwa 1 Mark für die Person veranschlagt.

**Spiekeroog, 13. März.** In der gestrigen Generalversammlung der Seebad-Interessenten wurde die bisherige Bade-Kommission auf weitere drei Jahre wiedergewählt. Es wurde beschlossen, anstatt der am 12. Februar durch die Sturmfluth fortgerissenen Landungsbrücke eine neue stärkere zu bauen. Die Uferreinigung der Materialen und Arbeiten soll in nächster Zeit ausgeführt werden.

**Oldenburg, 13. März.** Einen schweren Verlust erleidet ein hiesiger, früher wenig bemittelter Einwohner, indem er im Differenzgeschäft die Summe von rund 100 000 Mark verlor. Der Betreffende hatte sein Vermögen vor einigen Jahren im Spiel gewonnen — ein Viertel des Hauptgewinns der preussischen Klassenlotterie —, er hat es auch im Spiel wieder verloren.

**Bremen, 12. März.** Unter jämmerlichen Hilferufen kam vorleszte Nacht nach 2 Uhr ein zwanzigjähriges Dienstmädchen mit brennenden Kleidern aus einem Hause der Hansastraße geflücht. Passanten und Nachbarn erstickten das Feuer mit Kleidungsstücken und herbeigehtenen Deden, doch war die Vermis im Gesicht, am Galse, sowie an Armen und Händen schon so sehr verbrannt, daß sie durch die herbeigerufene Sanitätswache in die Krankenanstalt befördert werden mußte. Während der Abwesenheit ihrer Dienstreue hat die Verletzte bei den Kindern wachen sollen, sie ist aber schließlich eingeschlafen und hat im Schlaf eine brennende Petroleumlampe vom Tische geworfen. Bei ihren Versuchen, das ausgflossene brennende Petroleum zu löschen, haben ihre Kleider Feuer gefangen. In der Hinterstube ist durch das Feuer weiterer Schaden nicht entstanden.

### Bermisites.

\* Berlin, 14. März. Ein großes Kind hat sich den albernen Scherz geleistet, eine mit Gyps gefüllte Cardinensbüchse auf die Treppe des Hauses Rosenthalerstraße 3, niederzulegen. Da in dem Hause sich ein Polizeibureau befindet, sollte den Beamten und den Bewohnern des Hauses wohl nach Pariser Muster ein tüchtiger Schred eingejagt werden. Diese Absicht ist jedoch gänzlich vereitelt worden. Bange machen gilt bei uns nicht. — So wenig wir sonst der Prügelstrafe das Wort reden, für diese Sorte „Spaßmacher“ dürfte sie wohl am Platze sein.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 16. März. Der Reichstag nahm den russischen Handelsvertrag in Gesamtstimmung durch Erheben von den Stimmen an. Eine sehr beträchtliche Mehrheit stimmte dafür.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

| Datum.   | Zeit.      | Baromet.                     |                            | Thermomet.            |                          | Wind.             |                 | Wetter.                |                             | Witterungs-<br>verhältnisse. |
|----------|------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------|-----------------|------------------------|-----------------------------|------------------------------|
|          |            | auf 0 Reducirt<br>(Baromet.) | auf 0 Reducirt<br>(Therm.) | höchste<br>Temperatur | niedrigste<br>Temperatur | Wind-<br>richtung | Wind-<br>stärke | Wetter-<br>bezeichnung | Witterungs-<br>verhältnisse |                              |
| März 15. | 2,30 h Mt. | 749.6                        | 7.8                        | —                     | —                        | SW                | 1               | 8                      | on                          | —                            |
| März 15. | 5,30 h Mt. | 751.1                        | 4.7                        | —                     | —                        | SW                | 1               | 0                      | on                          | —                            |
| März 16. | 5,30 h Mt. | 754.1                        | 1.5                        | 0.2                   | 8.2                      | SW                | 1               | 2                      | on                          | —                            |

### Kleiner Wetterbericht von Helgoland und Vortum.

| Ort       | Wind-<br>richtung | Wind-<br>stärke | Wettercala   | Seegang  |
|-----------|-------------------|-----------------|--------------|----------|
| Helgoland | NW                | 1               | 1/2, bedeckt | schlicht |
| Vortum    | NW                | 2               | 1/2, bedeckt | —        |

### Verdingung.

Der Abruch der alten Kohlenbrücke soll am 30. März 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 12. März 1894.

### Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

### Verdingung.

Die Uferung von ca. 1950 m Stahlketten, 250 Paar Lachsen, 1050 Stück Lachsenholz, 6000 Haken- und 200 Schraubennägeln für die Unterhaltung u. der Geleiseanlagen auf der Werft soll am 30. März 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,70 Mt. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 9. März 1894.

### Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

### Junge Leute,

Eisen- u. Metallarbeiter von Beruf, welche gewillt sind bei der II. Torpedoabtheilung als Maschinenapparatanten bezw. Setzer einzutreten und hier anständig sind, können sich unter umgehender Vorlage eines Meldebogens, Geleisezeugnisse pp., beim unterzeichneten Kommando melden.

### Kommando der II. Torpedoabtheilung.

### Bekanntmachung.

Nach einer Verordnung der Regierung der Republik Columbien vom 1. Dezbr. v. J. sind alle aus dem atlantischen Ocean in columbische Häfen einlaufenden Schiffe gehalten, ihre Gesundheitspässe von dem columbischen Consul in den

etwa angelauenen Zwischenhäfen visiren zu lassen; die Schiffe werden alsdann ohne Weiteres in den columbischen Häfen zugelassen.

Aurich, den 28. Februar 1894.

### Der Regierungs-Präsident.

Graf zu Stolberg.

### Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß Anträge auf Genehmigung zur Abhaltung öffentlicher Lustfahretten, Tanzmusiken u. s. w. mit erst wenige Tage vor dem betreffenden Termine vorgelegt worden sind. Derartige Anträge sind mir künftig mindestens sechs Tage vorher zu unterbreiten, widrigenfalls die Erlaubniß verweigert werden wird.

Auch im Uebrigen sind Gesuche um Ertheilung polizeilicher Genehmigungen so rechtzeitig einzureichen, daß die erforderliche Prüfung dieselbe veranlaßt werden kann.

Wilhelmshaven, den 14. März 1894.

### Der Hilfsbeamte des Landraths d. Kreises Wittmund.

Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

### Verkauf.

Im Auftrage wird Unterzeichneter am **Sonabend, den 17. d. Mt., 2 1/2 Uhr Nachmittags,** auf dem Hofe des Fuhrunternehmers Herrn Aug. Wahr hier (Kajernenstraße): 1 Ladung trock. Eichenplanen, 5, 6, 7, 10 und 13 cm stark, (auch im Einzelnen) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 14. März 1894.

### Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Eine Wohnung zu vermieten.

Karlstr. 6, 1 Tr. h.

### Verkauf.

Der Landwirth **Reinhard Jeps** zu **Neuender-Allengroden** läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft am **Wittwoch, den 28. März, Nachm. 1 Uhr** anfangend, in und bei seiner Behausung:

### 38 Stück Hornvieh:

- 5 zeitmilche Kühe,
- 3 belegte dito,
- 1 frischmilche Kuh,
- 2 Jähr. tied. Beester,
- 16 schwere 3jähr. Ochsen,
- 6 Kuhrinder,
- 1 Jähr. Ochsen,
- 1 Stierkalb,
- 3 Kuhfälder;

### 6 trüchtige Schafe,

- 12 Milchtransportkessel, 1 Streu- m- tine, Milchmelker, Stalleimer, 2 Windweher, 1 Futterkiste, 1 Vack- trog, 3 Stalllaternen, 1 Koffer, 2 Rinderbestellen, 2 vollstänbige Betten, 1 zweith. eich. Kleider- schrank, 1 einth. dito, 1 Buddel, 1 Wankkiste, 1 Tisch, 1 alte holl. Stauduhr, 1 großer kupferner Kessel, tupp. Theeessel, 1 Schffel- maas, 150 Säcke; auch 1 Quantum Speck, getr. Bohnen u. zc.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Bemerkl wird, daß das Vieh bis 1. Mt. d. J. bei dem Verkäufer unentgeltlich auf Futter stehen bleiben kann.

Neuenbe, 27. Februar 1894.

### H. Gerdes,

Auktionator.

### Zu verkaufen

unter günstigen Bedingungen mehrere schöne

### Wapläke

an der Kirchstraße, sehr billig; auch befristete ich mein

### Haus

an der Kirchstraße vis-à-vis der kath. Kirche ebenfalls sehr billig und auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

### J. Zapfe,

Maurermeister.

### Zu vermieten

zum 1. April ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabnet. Dufriesenstr. 73, 2 Tr., a. Parl.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine möblirte Stube mit Kammer an 1 od. 2 Herren. F. Wehmeier, Mittelstr. 13.

### Zu vermieten.

Die von Herrn Kaplt.-Lieut. Saff z. St. benutzte Parterrewohnung im Hause Wilhelmstraße Nr. 4 wird vom 1. Mt. cr. ab miethfrei.

### E. Wittber.

### Zu vermieten

an vorzüglicher Lage 2 herrschaftliche Wohnungen, alleiniges Parterre und Etage, aus je 7 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie großem abthl. Korridor. Garten und Stallung kann beigegeben werden. Näheres bei

Thaden, Bahnhofstr. 1.

### Zu vermieten

zum 1. Mal eine Unter- u. eine Oberwohnung. Näheres bei

### Eine herrschaftl. Wohnung

für 750 Mt. miethfrei. F. Dräger, Güterstr. 15.

### Zu vermieten

auf sofort eine 3-4räumige Wohnung. Noonstraße 3, I.

### Melne

### Wohnung,

Oldenburgerstr. 3, ist zum 1. April od. später miethfrei. Miethpr. 650 Mt. Krümper, Misch.-u.-Zagen.

### Geräumiger Laden

mit großem Schaufenster, mit Wohnung, Nebenräumen und Keller, an bester Lage der Bismarckstraße Nr. 6, links, passend für jedes größere Geschäft, ist zum 1. Mal miethfrei. Näheres bei

### J. N. Popken,

Königstraße 50.

### Zu vermieten

die sübl. Galbetage, Kurzstr. Nr. 11, vom 1. Mt. cr. ab, 4 Zimmer und Küche nebst Zubehör.

### E. Wittber.

### Eine fein möbl. Wohnung

mit Durchgang ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Eine Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter F. B. 3 an die Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne abgeschlossene Wohnung m. Wasserleitung zu 360 M. Nähere Ausf. im Hintergebäude daselbst. Banterstr. 14, b. Bahnhof.

Die bisher von Herrn Torpedo-Maschinenfabrik Springer innegehabte

### möbl. Wohnung

ist sofort anderweitig zu vermieten. Bernh. Dirks.

### Zu vermieten

zum 1. April eine kleine Unterwohnung mit oder ohne Laden. I. G. Gehrels.

### Zu vermieten

eine schöne 4 räum. Stagenwohnung mit Wasserleitung; 1. April ein möbliertes Wohnz. H. F. Christians, Roonstraße 89.

### Eine Oberwohnung,

bestehend aus 4 Räumen, ist billig zu vermieten. S. v. Nahden, Bant, Werfstr. Nr. 9.

Eine gut möblierte Parterrewohnung ist zum 1. April mietfrei. Briefträger Gert, Wilhelmstraße Nr. 9, rechts.

Auf sofort eine hübsch möblierte Parterrewohnung von 2-3 Zimmern mit Vorzungehaus gesucht. Offerten unter F. M. an die Exped. d. Blattes erbeten.

### 2 Stagenwohnungen

4 u. 5 räumig, zum 1. Mai zu vermieten. Berl. Güterstr. 21.

### Ein junges Mädchen

sucht Stellung auf sofort oder 1. April in einem Geschäft als Verkäuferin. Offerten unter S. Z. an die Exped. d. Blattes erbeten.

### Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung zu Mat. Berl. Güterstr. 9.

### Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer. Wallstraße 12.

Für die Offiziermesse S. M. S. „Marie“ wird ein

### Koch

gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Zeugnisse unter Angabe der Gehaltsansprüche umgehend an den Unterzeichneten einbringen.

Sievers, Lieut. i. S., Kiel, an Bord S. M. S. „Blücher“.

### Eine fast neue Badewanne

mit Ofen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

### Zu verkaufen

ein noch gut erhaltenes Dreirad. H. Turrey, Hinterstr. 20.

### Zu verkaufen

ein acht Tage altes Bullfah. Elfaß, Börsenstr. 15.

### Gesucht

zum 1. April ein ordentl. Dienstmädchen. Kronprinzenstr. 12.

### Gesucht

zum 1. April ein tüchtiges Dienstmädchen. Königsstraße 48.

### Gesucht

auf sofort ein durchaus anständiges junges Mädchen, welches den Verkauf in einem Wäckerladen allein zu besorgen hat. Anmeldungen werden entgegen genommen. Bismarckstraße 44.

### Ein junges Mädchen,

welches auch lochen kann, sucht auf sofort oder 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau. Gest. Off. u. R. R. a. d. Exped. d. Bl.

### Gesucht

auf sofort 1 oder 2 tüchtige Schneidergesellen. Gerh. Wienken, Schneidernstr., Marktstr. 41.

### Gesucht

2 Schuhmachergesellen. J. G. Gehrels.

### Suche

zum 15. April eine perfekte ältere und saubere Köchin mit guten Zeugnissen, die Stubenarbeit übernimmt, bei hohem Lohn. Zu melden Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. Frau Kapl.-Lt. Franz, Bittoriastraße 5, I.

### Gesucht

für Kommandanten- und Offiziermesse S. M. S. „Fritzi“ ein tüchtiger

### Steward

auf 5-6 Monate. Zu melden an Bord auf der Werft (durch Thor VIII) morgens von 9 bis 12 Uhr.

### Tüchtige

Schneidergesellen werden verlangt im Offizier-Verein, Kronprinzenstr. 4.

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag. Frau Schramm, Müllerstr. 7, 2 Treppen.

### Logis

für einen jungen Mann. Marktstr. Nr. 15, 1 Tr.

### Gesucht

zum 1. April ein schulfreier Laufbursche für den Nachmittag. B. v. d. Ecken.

### Gesucht

auf Mat ein Lehrling. D. Ohmstede, Schmiedemeister, Arde bei Neuenburg.

### Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag. Neuhappens, Altstr. 17.

### Gesucht

auf sofort ein junges Kindermädchen. Kafenstr. 4 1 Et.

### Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

### Empfehle

Brut-Eier von reibhühn. Italienern. (Speziell Bucht.) Markenstr. 63, u. r.

### Schulbücher!

Empfehle sämtliche Schulbücher in guten, dauerhaften Einbänden. Alle anderen

### Schulutensilien

in größter Auswahl. Bücher, welche repariert werden sollen, bitte baldigst zuzusenden.

### J. G. Müller, Buchbinder,

Roonstr. 94.

### Empfehle

Große Auswahl in Damen-Blousen zu Mat 2.00 u. 2.50.

### Damen- und Kinderhemden

und Hosen, sowie Erftlingewäsche empfiehlt

### Th. Schmidt,

Börsenstrasse 24.

### Empfehle

Ia. Magdeburger Sauerkohl Pfund 5 Pfg.

### Ia. Westfäl.

Schweine-Pöfelfleisch Pfund 30 Pfg.

### E. Bakker

Bismarckstraße.

### Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Besteht allein aus echten Warten: Dreieck mit Erdbeere und Kreuz. Wohlkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei Ludw. Janssen, Roonstraße, W. Morisse, Parfümerie, Roonstr.

### Mein Lager in

bezeichneten Weissstiekeren wurde neu komplett u. empfindlich als besonders billig:

Klammer-Schürzen v. 75 Pfg. an, Parade-Handtücher von 90 Pfg. an, Küchen-Paradehandtücher von 75 Pfg. an; ferner:

Fischläufer, Serviertisch u. Büffetdecken, Bürsten, Oberhemd, Schuh- u. Nacht-Taschen, Taschentuch- und Handschuh-Couvert, Reise-necessaires, Klammer- und Wäschebeutel u. zu sehr billigen Preisen.

Tablette-Decken v. 10 Pfg. an im

### Hamburger Engros-Lager

von J. N. Pels, 12. neue Wilhelmshavenstr. 12.

### Waarenhaus

B. H. Bührmann.

### Herren-

### Buckskinanzüge

in hochleganten Facons und haltbarer Qualität

10 Mark.

Vorrätig in allen Größen.

### Massenauswahl

in sämtlichen Qualitäten bis zu den hochfeinsten und elegantesten Sachen bei verhältnismäßig ebenso billigen Preisen.

### Konfirmat.-Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt G. O. Traugott, Lundeich, vis-à-vis der Schule.

### Hosenträger

billigst in großer Auswahl empfiehlt

### H. Hikegrad,

Roonstraße 102.

### Meine Auswahl in

### Knaben-Anzügen

ist großartig. Preise billigst. Anton Brust, Bant.

### Einige Hundert neueste Muster

crème Gardinenspitzen und welsse Wäschespitzen zum Nachnähen, ferner:

### Häkel-Vorlagen

als: Hemdenpassien, Kissen-Ecken und Zwischenstücke u. von 10 Pfg. an, Spitzen-Muster auch gegen billige Veltgebühren.

### Neu! Gummi-Häkelnadelhülsen

(geschliffen geschliffen) erleichtern das Häkeln und verhindern den Fingerkrampf, à St. 10 Pfg.

### Häkelgarne,

auch Hauschells, in Knäuel und Lagen, von 5 Pfg. an, in allen Nummern in weiß, creme und farbig vorrätig.

### Ein Rollen beschädigte farbige

Häkelgarne 3 Knl. à 20 Gramm für 10 Pfg. empfiehlt das

### Hamburger Engros-Lager

von J. N. Pels 12. neue Wilhelmshavenstr. 12.

### Weizenschrotbrot

(Grahambrot), leicht verdaulich, nahrhaft und Kraftbrot, sehr zu empfehlen bei Magenleiden, Hämorrhoiden und Stuhlverstopfung.

### A. Landsberger,

Berliner Brotbäckerei, Grenzstraße 21.

### Bier!

|                         |           |      |
|-------------------------|-----------|------|
| Führl. v. Tucher'sches  | 16 Fl. M. | 3,00 |
| Münch. Bürgerbräu       | 16 "      | 3,00 |
| Beibe Bierl. Champ.-Fl. | à "       | 0,25 |
| Fernes Export-Bier      | 27 "      | 3,00 |
| " Lagerbier             | 36 "      | 3,00 |
| Berliner Weißbier       | 20 "      | 3,00 |
| Gräber Bier             | 15 "      | 3,00 |
| Doppel-Braunbier        | 36 "      | 3,00 |
| Englisch Porter         | à "       | 0,50 |

### Harzer Sauerbrunnen

(Theresienhütter) u. Selterwasser empfiehlt

### G. A. Pilling,

Kaiserstr. 69.

### Ein gebrauchtes, aber noch gut

erhaltenes Zweirad (Rover) wird zu kaufen gesucht. Off. mit äußerster Preisangabe unter B. B. 57 Exped. d. Blattes.

# Bekanntmachung.

Zur Aufbewahrung in unseren Bankgewölben übernehmen wir:

Werthsachen, verpackt in Koffern, Kästen, Packeten u., gegen eine Gebühr von 30 Pfg. pro Kilo und Jahr.

Zur Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen wir ferner:

Werthpapiere, Dokumente, Schuldscheine u., gegen eine Gebühr von 1 Mark für je 3000 Mark Nominalbetrag.

Die Verwaltung erstreckt u. A. auf die verantwortliche Ueberwachung von Kündigungen, Ausloosungen, Convocationen, auf rechtzeitige Abtrennungen der Coupons u.

Die näheren Bedingungen werden auf Verlangen gern mitgeteilt.

Wir empfehlen die vorstehend angedeutete Einrichtung dem Publikum zur allseitigen Benutzung.

## Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Thorade.

Bropping.

Jaspers.

# Burg Hohenzollern.

Montag, den 19. März 1894:

4.

## Sinfonie-Concert

Dieses ist das letzte der Saison.

### PROGRAMM:

I. Theil:

1. Jupiter-Sinfonie (C-dur mit dem Fugensatz) von W. A. Mozart.

II. Theil:

2. „Von der W'ege bis zum Grabe“. Ein Cyclus von elf Fantasiestücken mit verbundener Deklamation von C. Reinecke. Den verbindenden Text wird Herr Lehrer Heers deklamiren.
3. Zwei Sätze aus „Atlantis“ von A. R. Grote. (Neu).  
a) Vorspiel. b) Balletmusik.

Der Sage nach lag im westlichen Meere eine Insel, Atlantis genannt. Wer dieses Eiland erreichen konnte, lebte fortan in ewigen Freuden. Im Anfang des Vortages hört man eine Welle, wie von der Insel herüberrollend. Von Wind und Welle getrieben nähert sich ein Schiff den glücklichen Gestaden der Atlantis. Die Atlantikwelle verhallt über den Wassern. Das Ballet schildert festliche Freuden auf der Insel.

**Anfang 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll

**Wöhlbier,**

Musikdirigent.

## Politisches!

Ob die **Handelsverträge** gut ob schlecht  
In diesen elenden Zeiten,  
Darüber mag Jeder nach Zug und Recht  
An seinem Stammtisch streiten;  
Unstreitig aber das Beste ist:  
Wenn in den heimischen Grenzen  
Die **heimischen Firmen** zu jeder Frist  
Durch **solide Bedienung** glänzen!  
Denn schlechte — wer gerne wahren mag  
Seinen Vortheil in Handel und Wandel —  
Als Käufer schleunigst 'nen Handelsvertrag  
Mit der Firma: **B. H. Bührmann** ob.

Reizende Baby-Schuhe,  
Niedliche Kinderstiefel,  
Hübsche Mädchenstiefel,  
Derbe Knabenstulpstiefel,  
Starke Zug- und Schnürschuhe

in großer Auswahl soeben eingetroffen.

Preise sehr niedrig!

**Joh. Holthaus,**

Neuestraße 8.

Die größte Auswahl für Herren

in  
**Filz- und Seidenhüten**

empfehlen zur Frühjahrsaison in gebiegenen Qualitäten zu entsprechend billigen Preisen

**F. Karsten, Hutmacher,**  
Rothes Schloß 88.

**Reparaturen prompt!**

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft von Wilhelmshaven und Umgegend zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Augustenstraße 11 nach

**Kaiserstraße Nr. 3**

verlegt habe. Ich bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**J. Buhr, Wagenbauer.**

NB. Habe einen fast neuen starken Kollwagen zu verkaufen. D. D.

## Die colossalen Lager-Vorräthe

des Confectionshauses I. Ranges

# Julius Schiff

M. Philipson Nachf.,

12  Bismarckstraße  12

bieten für Jedermann das Richtige, besonders aber das Beste in diesem Fache

zu den niedrigsten Preisen im Orte!

## Herren-Anzüge

in eigener Werkstatt fachgemäß gut gearbeitet:

moderarb. Frühjahrs-Anzüge à 14, 18, 21, 24, 27, 30, 35, 40 Mark,

dunkle Buckskin-Anzüge à 18, 22, 25, 29, 35 Mk.,

Ramngarn-Anzüge à 21, 27, 29, 34, 38, 42, 45 Mark.

Gehrock-Anzüge à 34, 39, 45, 52 Mark.

## Herren-Paletots

à 9, 12, 18, 21, 24, 29, 32 Mk.

Außerdem sind jetzt ganz hochfeine Musterstücke in Anzügen und Paletots vorrätzig.

Anfertigung nach Maass preiswerth und sicher.



# Bockbier

aus der

Brauerei von B. Haslinde in Ohmstede

empfehlen

**G. A. Pilling,**

Kaiserstraße Nr. 69.

**Koch gesucht**

für Kommandanten- und Offiziermesse S. W. v. „Wacht“.

**Meuss, Korv.-Kapitän,**  
Bauerstraße 84. H.

Züchtige

**Malergehülften**

gesucht.

**J. N. Popfen.**



**Der Männerchor**

wird ersucht, wegen einer Besprechung am Montag recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Beamtenvereinigung.**

**Frische Wildenten**

empfehlen

**Ernst Lammers.**

Große Auswahl in

**Bettinlets u. Bezügen**

und

**Federn u. Daunen.**

**Anton Brust,**

Bant.

**Bestellungen auf Fische**

für die Charwoche wie:

**Silberlachs,**  
**Haff-Zander,**  
**Nordsee-Steinbutte,**  
**Seezungen,**  
**Schellfische,**  
**Hechte,**  
**Schleie,**

**Hummer u. Suppentrebse;**  
ferner auf

**Dammhirsch,**  
**Rehthier,**  
**Reh,**  
**Bouarden,**  
**Puten,**  
**Birchhühner,**  
**Schneehühner,**  
**Fasanen**

erbitte mir, um pünktlich liefern zu können, baldmöglichst.

**Wilh. Schlüter.**

**Für die Hausfrauen!**

Habe für eine der altrenommiertesten Braunschweiger Conservefabrik den

**Alleinverkauf**

von **Conserven**

übernommen und verkaufe mein großes

Lager zu **stammend billigen** Preisen.

**Heinrich Gade,**

Göterstraße 14.

**Verlobungs-Ringe,**

garantirt 14 Kar. Gold,

in allen Größen und zu äußerst billigen

Preisen stets vorrätzig bei

**G. Müller, Uhrmacher,**  
Bant, Werststr. 12.

**Geburts - Anzeige.**

(Statt jeder besonderen Anzeig).

Die glückliche Geburt eines gesunden

**Töchterchens** zeigen hocherfreut an

Bant, 15. März 1894.

**Otto Lode,** Postverwalter,

und Frau.

**Geburts - Anzeige.**

Durch die glückliche Geburt einer

gesunden kräftigen **Töchter** wurden

hocherfreut

Wilhelmshaven, 16. März 1894.

**Paul Gienov u. Frau,**

Susanne geb. Wehen.